

Beschlussvorlage nichtöffentlich öffentlich

Fachbereich/Sg.: 2.1	Az.:	Datum: 01.09.2022	Vorlage Nr. 2022/0205/2.1
-------------------------	------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ortsbeirat Leistadt	Ö		08.09.2022	Kenntnisnahme	

Bau- und Entwicklungsausschuss	Ö		08.09.2022	Kenntnisnahme	
--------------------------------	---	--	------------	---------------	--

BETREFF

Kindertagesstätte Leistadt

hier: energetische Sanierung als ausgewählte Klimaschutzmaßnahme

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung einer energetischen Sanierungsmaßnahme der Kindertagesstätte Leistadt als ausgewählte Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der Förderung des Klimaschutzmanagements wird befürwortet.

Bürgermeister/Dezernent:

Begründung:

Auf Basis des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes wurde für den Zeitraum 01.10.2020 bis zum 30.09.2023 die Förderung des Klimaschutzmanagements bewilligt. Die Förderung beruht auf der nationalen Klimaschutzinitiative und gemäß dem Zeitraum der Antragstellung auf der Kommunalrichtlinie 2008. Hiernach ist eine Verlängerung des Förderzeitraums um weitere zwei Jahre möglich. Gefördert werden in erster Linie die Weiterbeschäftigung der



Klimaschutzmanager sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsleistungen. Der Förderantrag hierzu wird derzeit vorbereitet.

Begleitend dazu ist es möglich, zusätzlich die Umsetzung von bis zu drei vorbildhaften Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept mit insgesamt bis zu 200.000 € fördern zu lassen. Die Förderquote beträgt 50 % der zuschussfähigen Kosten. Hinsichtlich der Auswahl der Maßnahmen gibt es zahlreiche Vorgaben, so müssen die Maßnahmen z. B. einen umfassenden Ansatz hinsichtlich der Reduzierung des Primärenergieeinsatzes sowie der Nutzung von Effizienzpotentialen verfolgen.

Nach umfassender Prüfung kommt derzeit, auch vor dem Hintergrund des zeitlichen Ablaufes, nur eine investive Maßnahme zur Antragstellung in Betracht.

Das Gebäude der Kindertagesstätte in Leistadt wurde im Jahr 1974 errichtet und ab 1989 um einen Anbau erweitert. In den letzten Jahren wurden immer wieder einzelne Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt und vereinzelt Fenster ausgetauscht. Das Gebäude wurde bislang nicht nachträglich gedämmt. Derzeit wird das Gebäude über einen zentralen Gas-Kessel beheizt. Gemäß dem vorliegenden Grobkonzept sollen folgende Maßnahmen an dem Gebäude durchgeführt werden:

- Dämmung bzw. Ertüchtigung der Außenhülle sowie der obersten Geschossdecke
- Austausch der zwei Eingangstüren gegen gedämmte Außentüren sowie Austausch der Fenster und Fenstertüren gegen 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (Die Westseite wurde 2022 bereits erneuert)
- Austausch Niedertemperaturkessel durch Holzpellet-Anlage, incl. Pufferspeicher und Pelletlager
- Nachrüstung flächiger Heizkörper
- Anpassung der Heizungssteuerung sowie Regelungstechnik, hydraulischer Abgleich
- Austausch Beleuchtung als LED-Beleuchtung
- Eventuell neue Dacheindeckung

Derzeit gehen wir von Gesamtkosten der Maßnahme von ca. 770.000 € aus. Somit kann bei Berücksichtigung der Förderquote von 50 % sicher die maximale Höhe der Fördersumme beantragt werden. Es wurde auch überprüft, dass mit keinem derzeit relevanten Förderprogramm eine höhere Förderung erreicht werden kann.

Derzeit wird die Entwurfsplanung überprüft und der Förderantrag vorbereitet. Durch diese Maßnahme können die Jahresendenergiebedarfe um rund 58 % gesenkt werden. Der Pelletbedarf als vergleichsweise günstiger und primärenergetisch positiver Energieträger ist hier ausschlaggebend. Es ergibt sich eine Reduktion der fossilen Primärenergie um 78 %. Rund 75 % des CO₂ Ausstoßes des Bestandsgebäudes können vermieden werden.

Zusätzlich ist noch die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes geplant.